

# Ein überwinternder Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus* in Nordbayern

Matthias von Bechtolsheim<sup>1)</sup> & Rainer Jahn<sup>2)</sup>

## Zusammenfassung

Am 2.9.2002 wurde ein Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus* bei Gut Seligenstadt nördlich von Euerfeld, Landkreis Kitzingen, entdeckt. Der Vogel konnte bis zum 16.2.2003 im Gebiet beobachtet werden. Dies ist der längste dokumentierte Aufenthalt und zudem die erste Überwinterung eines Adlerbussards in Deutschland.

## Summary

**Wintering of a Long-legged Buzzard *Buteo [buteo] rufinus* in northern Bavaria.** On 2. September 2002, a Long-legged Buzzard was sighted in an open agricultural landscape around Gut Seligenstadt, approximately 15 km east of Würzburg. The bird was recorded until 16. February 2003 – the longest stay of an Long-legged Buzzard in Germany.

Der 2.9.2002 versprach – anders als die Tage zuvor – stabiles Altweibersommerwetter, denn über Nacht hatte der Wind von Südwest auf Ost gedreht. Dies bewog Matthias von Bechtolsheim dazu, einen Abstecher auf die »Seligenstädter Höhe« zu unternehmen. Beim Befahren der Feldwegestrich gegen 10:30 Uhr an einer weiten, südöstlich von Gut Seligenstadt gelegenen Ackerfläche ein Bussard mit auffällig hellem Schwanz flach ab, was die Aufmerksamkeit des Beobachters weckte. Während der folgenden Beobachtung konnte der Bussard schließlich eindeutig als Adlerbussard identifiziert werden.

Die sich im Verlauf der mehrmonatigen Anwesenheit des Adlerbussards entfaltenden feldornithologischen »Pilgerzüge« auf die Seligenstädter Höhe führten zu vielfachen Bestätigungen der Artbestimmung. Zusätzlich ist die Beobachtung sowohl durch zahlreiche Fotos als auch einzelne Mauserfedern belegt. Der Adlerbussard konnte bis zum 16.2.2003 festgestellt werden, war also fast ein halbes Jahr im Gebiet. Die Dokumentation wurde von der Deutschen Seltenheitenkommission anerkannt.



**Abb. 1:** Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus*, Euerfeld, Landkreis Kitzingen, Februar 2003. – Long-legged Buzzard – Foto: Rainer Jahn.



**Abb. 2:** Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus*, Euerfeld, Landkreis Kitzingen, Februar 2003. – Long-legged Buzzard – Foto: Rainer Jahn.

### Das Gebiet

Großräumige, landwirtschaftlich geprägte und weitgehend baum- und strauchlose Hügellandschaft (Kultursteppe).

### Beschreibung

**Größe, Gestalt und Struktur.** Stehend sehr ähnlich Mäusebussard *Buteo [b.] buteo*, jedoch deutlich größer, mit gedrungenem Körper, im Vergleich zum Mäusebussard etwas längerem, »adlerartigerem« Hals und kompaktem Kopf. Die auf den langen Tarsi beruhende Hochbeinigkeit der Art war nicht sicher auszumachen. Die Spannweite war deutlich größer als bei Mäusebussarden, ein direkter Vergleich war mehrfach möglich. Auffallend war die langsame Flügelschlagfrequenz von etwa zwei Schlägen pro Sekunde.

**Kopf und Hals.** Überwiegend rostfarben, etwas dunkler waren Bartstreif, Kinnfleck und ein kurzer Augenstreif. Auf beigem Grund rotbraun gestreifter Nacken ohne starke Kontraste.

**Unterseite.** Eine Streifung oder Fleckung war nicht zu erkennen. Die cremefarbene Brust kontrastierte schwach zum rötlicheren Kopf und stark zum dunkelbraunen Bauch. Markant dunkle Carpalflecken auf den ansonsten sehr hell wirkenden Flügelunterseiten.

**Oberseite.** Rotbraune Säume an braunen Mantel- und Schulterfedern sowie Mittleren und Kleinen Armdecken. Recht dunkelbraune Großen Armdecken, Arm- und Handschwingen. Aufgehellte Handschwingenbasen bei kaum merklichem Kontrast zwischen Oberflügeldecken und Schwingen. Steuerfedern hell und ohne Bänderung, an der Basis nahezu weiß, spitzwärts hell rostbraun.

**Unbefiederte Körperteile.** Dunkle Irisfärbung, schwarzer Schnabel mit gelber Wachshaut, gelbe Tarsi.

**Altersbestimmung.** Die dunkle Iris sowie die ungebänderten Steuerfedern (siehe Abb. 3) schließen jüngere Vögel aus, so dass der Adlerbussard mindestens im dritten Kalenderjahr gewesen sein muss. Nach Beendigung der Handschwingenmauser im Herbst des dritten Kalenderjahr sind Adlerbussarde in der Regel nicht mehr von Altvögeln zu unterscheiden, so dass der Vogel vom Gut Seligenstadt als Altvogel bezeichnet werden kann.

**Artbestimmung.** Die Artbestimmung ist mit der Beschreibung eindeutig. Vor allem durch die beschriebene Größe des Vogels lassen sich sowohl östliche Mäusebussarde der Unterart *vulpinus* (»Falkenbussard«) aber auch Adlerbussarde der Unterart *cirtensis* ausschließen, denn beide Taxa sind kleiner als Mäusebussarde der Nominatform. Somit handelte es sich um einen Adlerbussard der Nominatform.

## Verhalten

Der Bussard machte stets einen agilen und wach-samen Eindruck. Längere Beobachtungszeiten (maximal zwei Minuten) waren leider aufgrund der hohen Scheu nicht möglich: Die Fluchtdistanz, auch bei vorsichtiger Annäherung im Auto, lag bei 300 m. Wurde diese unterschritten, entfernte sich der Adlerbussard, um möglichst aus dem Sichtfeld des Beobachters zu entweichen.

Zu den anwesenden Mäusebussarden verhielt er sich unauffällig. Eine aktive Vergesellschaftung war nicht zu beobachten, er ließ jedoch Annäherungen bis auf wenige Meter zu. Mehrfach konnte er mit diesen (selten auch mit durchziehenden Schwarz- *Milvus [m.] migrans* oder Rotmilanen *M. milvus*) kreisend gesehen werden. Im November gab es eine Auseinandersetzung mit zwei Mäusebussarden, deren Anlass unklar blieb und bei der sich keine Dominanz einer Seite herausstellte. Einmal wurde er im Flug kurz von einem Turmfalken *Falco [t.] tinnunculus* attackiert. Die Begegnungen mit Raufußbussarden *Buteo lagopus* beschränkten sich auf Vorbeiflüge oder Annäherungen auf maximal 100 m. Jagd oder Futteraufnahme konnte nur selten beobachtet werden, dabei handelte es sich im Einzelnen um:

- Aufnahme von Regenwürmer nach kurzem Spurt zu Fuß.
- Erfolgreicher Mausfang nach Rütteln (Rütteln konnte nur zwei Mal festgestellt werden).
- Fressen an totem Feldhasen *Lepus europaeus* nahe eines Bahndamms (vermutlich Verkehrsopfer).

Als Warten dienten selten T-förmige Sitzstangen, häufiger Büsche bis 6 m Höhe, in der Regel stand er aber auf dem Boden. Ein Schlafplatz konnte nicht ermittelt werden.

### Aufenthaltsorte des Adlerbussards

Während der langen Anwesenheit verlagerte der Vogel sein bevorzugtes Aufenthaltsgebiet nach und nach Richtung Südwest: Die ersten vier Monate war er in etwa 1,5 km Umkreis einer östlich von Gut Seligenstadt gelegenen Windschutzhecke anzutreffen, tageweise war er allerdings auch überhaupt nicht auffindbar. Am 9.12. entdeckte Siegfried Willig den Adlerbussard etwa 4 km östlich Gut Seligenstadt. Ab Mitte Januar wurde das Aufenthaltsgebiet etwa 4 km südwestlich verla-

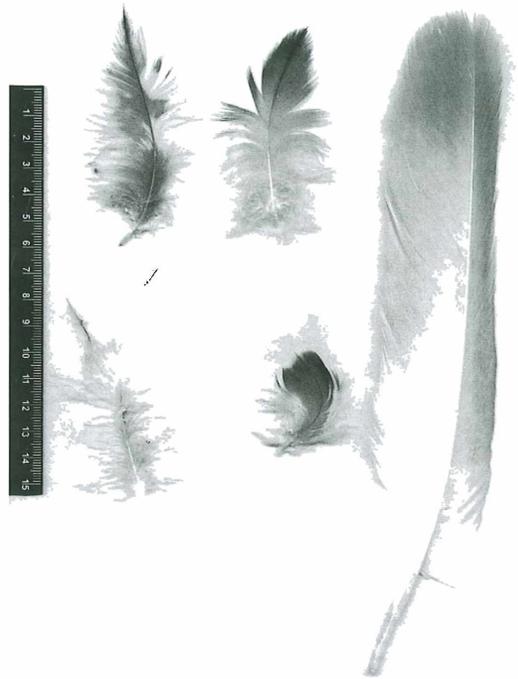
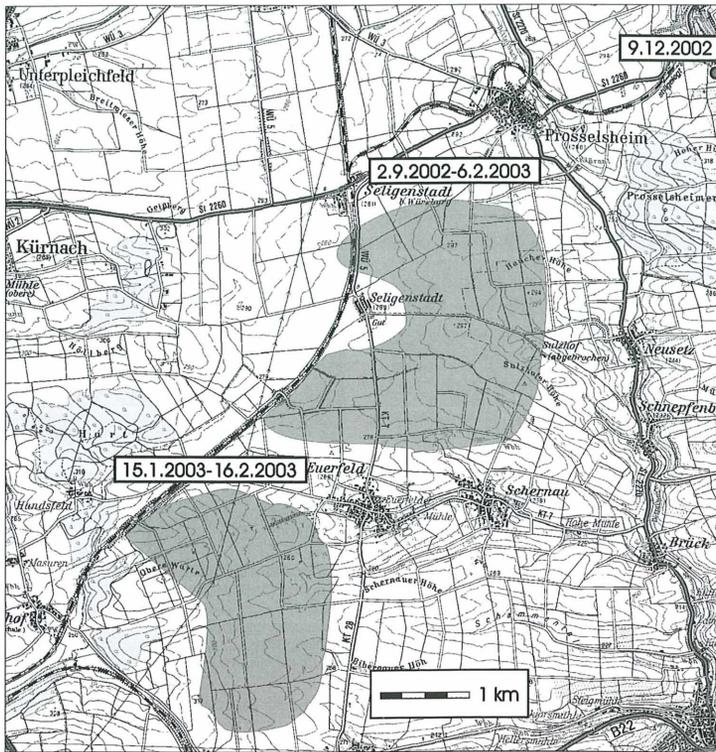


Abb. 3: Mauserfedern, gesammelt am 5.9.2002. Die ungebänderte Steuerfeder weist auf einen Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus* im mindestens dritten Kalenderjahr hin. – Moulded feathers of Long-legged Buzzard. – Foto: Thomas Sacher.

gert. Dort konnte er mit kurzen Unterbrechungen bis zum 16.2.2003 angetroffen werden.

## Diskussion

Der sechsmonatige Aufenthalt von September bis Februar bedeutet die erste Überwinterung und den mit Abstand längsten nachgewiesenen Aufenthalt dieser Art in Deutschland (Peter H. Barthel, bief. Mitt.). Der Winter 2002/2003 war schneearm und ohne längere Frostperioden, ein für das Maindreieck normaler Winter. Wetterdaten von der 15 km entfernten, auf 270 m ü. N. N. gelegenen Station Würzburg (<http://wetteronline.de>, 2005) besagen Folgendes: Die Tiefsttemperatur lag minimal bei  $-14^{\circ}\text{C}$ , nur an vier Tagen (zwischen dem 8.1. und 12.1.2003) wurden Werte unter  $-10^{\circ}\text{C}$  gemessen. An 19 Tagen gab es dort Schneelagen von mindestens 1 cm, mehr als 3 cm (einmal 4 bzw. 7 cm) wurden nur an zwei Tagen registriert. Das Aufenthaltsgebiet des Adlerbussards liegt zwischen 265 und 295 m ü. N.N.



**Abb. 4:** Aufenthaltsgebiete des Adlerbussards *Buteo [buteo] rufinus*. September 2002 bis Anfang Februar 2003 östlich Seligenstadt, Mitte Januar bis Mitte Februar südwestlich von Euerfeld, dazu die Beobachtungen am 9.12.2002 nordwestlich des davon gelegenen Gebiet an der Bahnstrecke Würzburg-Schweinfurt. – *Habitation of the Long-legged Buzzard from September 2002 to February 2003.*

und damit im Höhenbereich der Wetterstation, weshalb dort mit ähnlichen Temperaturen und Schneehöhen zu rechnen ist.

Nachdem Vergleichsmöglichkeiten aus den Folgewintern vorliegen, lässt sich folgern, dass die Saison 2002/03 eine besonders günstige Periode darstellte – wohl dank des damaligen Reichtums an Kleinnagern und Regenwürmern. Im anschließenden Hitzesommer 2003 hatten die hier brütenden Greifvögel große Probleme ihre Brutten aufzuziehen und die Wiesenweihen zogen sofort nach dem Flüge werden des Nachwuchses ab. Von August bis ins Frühjahr hinein waren kaum Greifvögel anzutreffen. 2004/05 war dann die Ausbeute an Greifvogelbeobachtungen annähernd mit der von 2002/2003 vergleichbar – aber nur bis Mitte Januar. Dann zwang ein Kälteeinbruch mit Schneehöhen bis 20 cm die Greifvögel, die Gegend zu verlassen.

Mit dem Adlerbussard hielten sich während des gesamten Winters ca. 25 Mäusebussarde im

Gebiet auf und am 9.11.2002 wurde zusätzlich ein Raufußbussard gesichtet (Matthias von Bechtolsheim). Bis Ende Februar kamen dann noch 1-2 Individuen dazu. Es bot sich somit die seltene Gelegenheit, alle drei europäischen Bussardarten *Buteo* an einem Ort zu beobachten!

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass vor Ort ein Vorkommen des Feldhamsters *Cricetus cricetus* existiert – ein Beutetier des Adlerbussards in osteuropäischen und asiatischen Steppengebieten. Ob jedoch jemals ein Hamster Opfer des seltenen Gastes wurde, ist unbekannt.

## Dank

Für die Bereitstellung von Fotos der gesammelten Federn sei Thomas Sacher herzlich gedankt. Bei Michael Schraut möchten wir uns für die detaillierten Angaben zum Verhalten und Aufenthaltsgebiet herzlich bedanken.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Bechtolsheim Matthias von, Jahn Rainer

Artikel/Article: [Ein überwinternder Adlerbussard Buteo \[buteo\] rufinus in Nordbayern 121-124](#)